Bericht Spurlautprüfung 10.10.2021 Sektion Oberschwaben

Der Morgen des Prüfungstages begrüßte uns mit dem ersten Frost, versprach aber ein sehr schöner sonniger Herbsttag zu werden. Perfekte Vorraussetzungen für die 6 Gespanne die sich der Prüfung stellten.
Pünktlich trafen alle gemeldeten Gespanne im Suchenlokal ein. Nach Prüfung der Unterlagen erläuterte die Richterobfrau den Ablauf der Prüfung. Vor allem für die Erstlingsführer waren dies wertvolle Informationen. Zur klaren Prüfungsreihenfolge wurde jedem Gespann eine Nummer zugelost.
Dann ging es raus ins Revier Altheim, wo uns der Revierführer bereits erwartete. 4 der 6 Hunde mussten zuerst ihre Schussfestigkeit nachweisen, bevor die die Arbeit auf der Hasenspur beginnen konnte.
3 Hunde zeigten sich durch die Schussabgabe unbeeindruckt. Ein weiterer Hund wollte sich nicht von seinem Führer lösen. Auch nicht bei einem weiteren Versuch zu einem späteren Zeitpunkt wich er seinem Führer nicht von der Seite. Daher konnte die Schussfestigkeit nicht geprüft werden.
Nachdem die Grundvoraussetzung geprüft war, begann die Streife auf dem Feld auf der Suche nach dem ersten Hasen. Nach wenigen Schritten im Raps ging bereits ein Hase auf. Der erste Hund konnte geschnallt werden und seinen Spurlaut vor den Richtern unter Beweis stellen. Noch auf dem selben Acker saßen zwei weitere Hasen in ihrer Sasse und zwei weitere Hunde konnten ihren Spurlaut und Finderwillen zeigen.
Die zwei verbliebenen benötigten Hasen hatten sich sehr gut verborgen. Jedoch nicht so gut, als hätte sie unser Revierführer nicht aufspüren können. Der Rundgang durch das Revier war sehr sehenswert, einige Teilnehmer konnten sogar eine Fasanenhenne eräugen. Hase Nummer 4 und 5 hatten sich an einem sonnigen Platz im Altgras niedergetan. Somit konnten auch diese beiden Hunde eine sehr schöne Arbeit auf der Hasenspur zeigen.
Nach getaner Arbeit und Versorgen der Hunde fuhren wir zurück ins Suchenlokal zum Mittagessen.
Nachdem sich auch Hundeführer und Prüfer gestärkt hatten, wurden die Ergebnisse durch die Richterobfrau verkündet. Wir staunten nicht schlecht, alle 5 Hunde die die Hasenspur gearbeitet hatten bestanden diese Prüfung im ersten Preis mit 100 Punkten, darunter auch ein Hund in der Jugendklasse. Dieses Ergebnis war für alle überwältigend.
Der Prüfungsleiter fasste zum Abschluss nochmal den Tag zusammen und dankte Richtern und dem Revierführer.
Somit geht auch der Dank der Teilnehmer dieses erfolgreichen Prüfungstages an den Revierführer, Die Prüfer und den Prüfungsleiter!

Bericht: Frau Henkel